

Kundenreferenz

## KOMET – mit Speicherlösungen von HP zum flexiblen SAP-Betrieb



„Als Partner für unsere neue SAP-Lösungsinfrastruktur suchten wir einen Anbieter, der seine Arbeit nicht nach Installation der Hardware als erledigt betrachtet. Für uns spielte der Service eine entscheidende Rolle. Bei HP verbinden sich Know-how, starker Support und eine genaue Kenntnis des SAP-Geschäfts miteinander. In unseren Augen war das die perfekte Mischung.“  
Ralph Grolig, IT Manager bei KOMET



## Das Unternehmen

Die Firma KOMET wurde 1918 von Robert Breuning gegründet und gehört heute zu den führenden Herstellern von Präzisionswerkzeugen für die Metall verarbeitende Industrie. Mit seinen produktivitätssteigernden Speziallösungen unterstützt das Unternehmen Kunden auf der ganzen Welt dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die KOMET GROUP mit Sitz im württembergischen Besigheim beschäftigt insgesamt rund 1.400 Angestellte in Werken in den USA, Deutschland und der Schweiz sowie in verschiedenen Vertriebs- und Serviceniederlassungen auf der ganzen Welt.



### IT-Konsolidierung setzt neue Kräfte frei

Die KOMET GROUP GmbH wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, alle Vertriebsaktivitäten von KOMET, Dihart und JEL unter einem Dach zu bündeln. Bis zu diesem Zeitpunkt unterhielten die einzelnen Firmen einen getrennten Vertrieb sowie getrennte IT-Infrastrukturen. Um die Bereitstellung von Service-Leistungen über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg effizienter zu gestalten, war man darauf bedacht, die IT-Landschaft zu vereinheitlichen und eine firmenübergreifende Plattform zur Unterstützung der konsolidierten Vertriebs- und Serviceabteilungen zu schaffen.

Gleichzeitig wollte man bei KOMET auf SAP R/3 Enterprise umsteigen, um die erweiterten Funktionen zu nutzen. Allerdings stießen sowohl die bestehende Hardware-Plattform als auch die Speicherlösung allmählich an ihre Kapazitätsgrenzen und hätten das Upgrade nicht unterstützt. Ganz oben auf der Wunschliste stand bei KOMET daher eine IT-Infrastruktur, die ein höheres Maß an Beweglichkeit bot. Dazu musste die neue Lösung in der Lage sein, Umstellungen im Geschäftsmodell problemlos mitzumachen und bei Bedarf neue Lösungen zu unterstützen.

Den Verantwortlichen bei KOMET war klar, dass sich die Führungsposition des Unternehmens im hart umkämpften Markt für Präzisionswerkzeuge nur durch eine strenge Kostenkontrolle halten lassen würde. Aufgrund der heterogenen IT-Landschaft – innerhalb der Unternehmensgruppe waren beinahe alle gängigen Hardware-Plattformen und Betriebssysteme im Einsatz – waren die Wartungskosten im Vergleich zu den Investitionskosten zu hoch. Eine Vereinheitlichung der unterschiedlichen Systeme barg enormes Sparpotenzial. Daneben war das Unternehmen auf einen schnellen Return on Investment bedacht.

Ende 2002 erfolgte bei KOMET der Startschuss für das so genannte NASKO-Projekt. Ziel war eine Runderneuerung der IT-Landschaft mit Standard-Systemen, wieder verwendbaren Komponenten und einer einheitlichen Implementierung.

### Lohnende Investition

Das NASKO-Team entschied sich dafür, das SAP-System auf eine einheitliche Plattform mit HP ProLiant-Servern und Microsoft Windows 2000 Advanced Server zu stellen. Speicherseitig tauschte man bei KOMET das bestehende EMC-System gegen ein HP Storage Area Network (SAN)

auf Basis des HP StorageWorks EVA5000 Enterprise Virtual Array aus. Mit der Konsolidierung der Unternehmensgruppe waren die Datenmengen kontinuierlich von 2 TB Anfang 2002 auf 2,8 TB im Jahr 2003 und schließlich auf 6 TB (brutto) Anfang 2004 angestiegen. KOMET benötigte daher eine Lösung, die mit den steigenden Anforderungen Schritt halten konnte. „Bei einer Analyse der Speichertrends über die letzten Jahre stellten wir fest, dass die bestehende Speicherlösung spätestens 2003 an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen wäre“, erklärt Ralph Grolig, Leiter der IT-Abteilung bei KOMET. „Außerdem gab es bei der bestehenden Lösung Probleme im Bereich SAN und Konnektivität, die wir in den Griff bekommen mussten. Wir erkannten, dass ein Fibre-Channel-SAN auf der Basis von HP StorageWorks-Produkten und -Lösungen am ehesten in der Lage sein würde, unsere Anforderungen in puncto Anpassungsfähigkeit, Erweiterbarkeit und Integrationsmöglichkeiten zu erfüllen sowie die bereits getätigten Investitionen für SAP-Lösungen zu schützen.“

Backup ohne Unterbrechung des Geschäftsbetriebes  
Nachdem bei KOMET täglich ca. 2 TB Daten (netto) gesichert werden, entschied man sich dafür, das Backup-Zeitfenster zu reduzieren. Als Lösung hierfür bot sich HP StorageWorks Rapid Backup for mySAP Business Suite an: Die HP-Lösung nutzt die hohe Performance von EVA5000 und erstellt einen Snap Clone der produktiven SAP-Datenbanken, der anschließend mithilfe einer SAP-zertifizierten Backup-Software im Offlinemodus auf die Bandbibliotheken kopiert wird. Der separate Backup-Server, auf dem die Rapid Backup-Lösung von HP und eine konventionelle Backup-Software als wieder verwendbare Komponenten ausgeführt werden, sorgt dafür, dass die Performance der SAP-Produktivserver durch die Datensicherung nicht beeinträchtigt wird. „Die Möglichkeit, einen Snap Clone der produktiven SAP-Datenbanken zu erstellen und diesen dann offline zu sichern, trägt ganz wesentlich zu einer besseren Performance unserer SAP-Lösungen bei“, merkt Grolig hierzu an. Rapid Backup for mySAP Business Suite ist in der SAP Management-Konsole integriert. Es nutzt die SAP-Standardschnittstellen und garantiert somit eine nahtlose Integration.

### Business Continuity inklusive

Für den Ernstfall hat man bei KOMET vorgesorgt: Die SAP Storage-Experten von HP Services implementierten eine Rapid Restore-Lösung, mit der sich der Betrieb innerhalb



kürzester Zeit wieder aufnehmen lässt. Die Lösung nutzt die Entwicklungen des HP SAP Storage-Teams.

Im Falle einer Beschädigung der SAP-Datenbank wird einfach der Clone dem Produktivsystem zugewiesen. Nach Groligs Einschätzung würde es dann zwei bis fünf Stunden dauern (je nach Ausfallzeitpunkt), um die Datenbank wiederherzustellen und das SAP System wieder in Betrieb zu nehmen. „Bei uns wird in fast allen Abteilungen mit SAP-Lösungen gearbeitet. Allein im Vertrieb haben wir über 100 Mitarbeiter, die das SAP-System nutzen, um eine termingerechte und kompetente Betreuung unserer Kunden sicherzustellen. Wenn wir einen erstklassigen Service bieten wollen, können wir uns unvorhergesehene Ausfälle nicht leisten“, konstatiert Grolig.

#### **Bestnoten für die einfache Administration**

Durch die neue IT-Landschaft ist man bei KOMET in der Lage, mit der selben Anzahl an IT-Fachkräften eine größere Menge von SAP-Anwendern zu unterstützen. Zurzeit wird das System von etwa 300 Mitarbeitern an verschiedenen Standorten genutzt. Zwischen 2003 und 2005 sollen allein die Wartungskosten um 80 Prozent sinken. Bereits jetzt ist die Performance (gemessen an den durchschnittlichen Antwortzeiten vor dem Upgrade auf R/3 Enterprise) dank der neuen HP ProLiant-Server und HP StorageWorks-Plattform um das Dreifache gestiegen. Gleichzeitig ist das System deutlich stabiler geworden.

Durch den geringeren Administrationsaufwand im Speicherbereich haben sich beträchtliche Einsparpotenziale ergeben. Während das alte Speichersystem von einem externen Dienstleister gewartet werden musste, können diese Aufgaben dank der einfachen Verwaltbarkeit von HP's EVA5000 nun von eigenen Mitarbeitern wahrgenommen werden. „Die exzellente Verwaltbarkeit von HP StorageWorks EVA5000 gibt uns deutlich mehr Flexibilität“, führt Grolig aus. „Das System zeichnet sich durch offene Schnittstellen, einen modularen Aufbau und seine Skalierbarkeit aus und lässt sich einfach warten.“

#### **Schneller Return on Investment**

Die Entscheidung zugunsten der HP StorageWorks-Lösung fiel bei KOMET nach einer eingehenden Analyse der technischen Features und allgemeinen Funktionalität. In technischer Hinsicht achtete man dabei besonders auf Kriterien wie Verfügbarkeit, Administrationsaufwand,

Performance und die Möglichkeit einer künftigen Umstellung auf 64-Bit-Technologien. Weitere Kriterien waren die Verfügbarkeit und die Qualität des Supports, die Marktdurchdringung sowie die Fähigkeit, eine Lösung aus einer Hand anzubieten. KOMET wertete die Analyseergebnisse aus und veranschlagte die Kosten über einen Zeitraum von fünf Jahren. Nicht zuletzt aufgrund der niedrigeren Administrationskosten und der geringeren Anfangsinvestition für die Standard-Infrastruktur rechnet man bei KOMET mit einem relativ raschen Rückfluss der Gesamtinvestition.

#### **Partner der Wahl für SAP**

Von den technischen Features und dem Einsparpotenzial einmal abgesehen, war man bei KOMET sehr mit der partnerschaftlichen Arbeitsweise zufrieden, die HP auszeichnet. Zu den Aufgaben von HP gehörte die Migration der SAP-Lösungsinfrastruktur auf HP ProLiant-Server und die

### **HP StorageWorks Rapid Backup for mySAP Business Suite**

HP StorageWorks Rapid Backup for mySAP Business Suite bietet entscheidende Verbesserungen bei der Datensicherung für SAP-Anwendungen auf HP StorageWorks. Die Sicherung der SAP-Datenbank kann je nach Bedarf im Online- oder Offlinemodus erfolgen. Die SAP-integrierte Lösung minimiert die traditionell benötigten langen Zeiten, wie sie von herkömmlichen Offline-Sicherungen bekannt sind, und die Performance-Verluste bei Online-Sicherungen. Im Falle einer Online-Sicherung wird der Zeitraum, in dem sich die Tabellen im Backupmodus befinden, extrem verkürzt. Wählt der Kunde die Offline-Sicherung, muss er mit der HP Lösung nur noch Minuten auf seine Anwendung verzichten.

## Herausforderungen

- Verbesserung der IT-Anpassungsfähigkeit an die Geschäftsanforderungen
- Sicherstellung einer genauen Kostenkontrolle und eines schnellen ROI (Return on Investment)
- Standardisierung der heterogenen IT-Landschaft innerhalb der KOMET GROUP
- Upgrade auf SAP R/3 Enterprise

## Lösungen

- SAP R/3 Enterprise auf HP ProLiant Servern mit 300 Benutzern
- HP StorageWorks Enterprise Virtual Array (EVA 5000)
- HP StorageWorks Rapid Backup for mySAP Business Suite
- HP StorageWorks MSL-Bandbibliotheken
- HP-Services:
  - Migration der SAP-Infrastruktur von Tru64 UNIX auf Microsoft Windows Advanced Server 2000
  - Upgrade auf R/3 Enterprise
  - Implementierung einer Speicherlösung (komplettes SAN)
  - Support Services für Server und Speicher (24x7x6 Service mit Remoteüberwachung durch HP)
  - Clone-basierte Rapid Restore-Lösung (speziell von SAP Storage Consultants bei HP Services entwickelt)

## Erzielte Erfolge

- Erhöhte IT-Verfügbarkeit für den Geschäftsbetrieb
- Größere Agilität dank SAN mit offenem, erweiterbarem Konzept von HP StorageWorks EVA5000 und Snap Clone-Funktionalität
- Optimiertes und flexibles Zeitfenster für die Datensicherung bei minimaler Beeinträchtigung der produktiven Systeme
- Reduzierung der Wartungskosten von 2003 bis 2005 um voraussichtlich 80 Prozent dank vereinfachter Verwaltung und einheitlicher Infrastruktur
- Nahtlose Interoperabilität durch standardbasierte Server-, Speicher- und Backuplösung aus einer Hand
- Service- und Support-Sicherheit durch führenden Partner für SAP-Infrastruktur-Lösungen
- Mehrwert durch die kombinierte HP-Expertise für Services, Server- und Speicherlösungen für den SAP-Betrieb.

Einrichtung des HP StorageWorks SAN. Hierzu gehörte die Installation des HP StorageWorks EVA5000, des HP ProLiant DL-Servers und der vier Fibre-Channel-Switches sowie die Implementierung der SAP-integrierten Rapid Backup-Lösung. HP übernahm zudem auch die Remoteüberwachung des HP StorageWorks-Systems einschließlich 24x7x6 Service. „Als Partner für unsere neue SAP-Lösungsinfrastruktur suchten wir einen Anbieter, der seine Arbeit nicht nach Installation der Hardware als erledigt betrachtet“, resümiert Grolig. „Für uns spielte der Service eine entscheidende Rolle. Natürlich wussten wir, dass HP im Bereich Speicherlösungen das umfassendste Angebot hat. Vor allem aber sahen wir, dass sich bei HP Know-how, starker Support und eine genaue Kenntnis des SAP-Geschäfts miteinander verbinden. In unseren Augen war das die perfekte Mischung, um ein derart komplexes Implementierungsprojekt zum Erfolg zu führen.“

### Informieren Sie sich!

Unter [www.hp.com/go/sap](http://www.hp.com/go/sap) finden Sie die neuesten Nachrichten aus der strategischen Partnerschaft zwischen HP und der SAP AG.

### Kontakt

**Hewlett-Packard GmbH**  
Herrenberger Str. 140  
D-71034 Böblingen

[www.hp.com/de](http://www.hp.com/de)

Tel. 0 70 31/14-0  
Fax 0 70 31/14-29 99